



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Havelland » **Lokalnachrichten**

10.02.2010

WIRTSCHAFT: Export ab Hafen Wustermark

BSH-Werk bringt Hausgeräte auf dem Wasserweg nach Hamburg

NAUEN/WUSTERMARK - Wenn künftig Waschmaschinen aus Nauen auf großen Containerschiffen über die Weltmeere schippern, dann haben sie maximal sieben Kilometer Landtransport hinter sich. Genau die Strecke vom Bosch-Siemens-Hausgerätewerk (BSH) im Nauener Gewerbegebiet Ost zum Hafen Wustermark.

Wie das Unternehmen gestern mitteilte, soll künftig rund ein Viertel der jährlich eine Million Waschmaschinen, die in Nauen produziert werden, per Binnenschiff über Elbe-Havel-Kanal, Mittellandkanal und Elbe-Seitenkanal zum Überseehafen nach Hamburg gebracht werden. Von dort aus geht es dann weiter auf Frachtern in Richtung Türkei, Naher Osten, Australien, China oder USA. Lediglich die Anlieferung zum Hafen Wustermark erfolgt bis dahin per Lkw.

Sofern das Eis auf dem Havelkanal geschmolzen ist, wird die MS Shir Khan einmal in der Woche auf ihrer Fahrt von Berlin nach Hamburg in Wustermark festmachen. Allerdings wird das Binnenschiff nicht nur Container mit Hausgeräten aus Nauen aufnehmen. Hinzu kommen auch Produkte anderer BSH-Werke. Darunter sind unter anderem Waschmaschinen, Trockner und Geschirrspüler aus Lodz in Polen sowie Waschmaschinen aus Berlin.

Um das hohe Frachtaufkommen bewältigen zu können, wurde kürzlich die Lagerfläche im Logistikzentrum in Nauen erweitert. Damit bietet es jetzt Platz für mehr als 150 000 Großgeräte. Pro Tag werden dort etwa 9000 Geräte aus Übersee und Osteuropa angeliefert. Insgesamt können jährlich von dort aus rund 2,8 Millionen Hausgeräte versendet werden – allerdings nicht nur per Schiff, sondern auch weiterhin per Bahn sowie auf der Straße. Damit hat sich der BSH-Standort Nauen zu einer internationalen Drehscheibe für die Bosch und Siemens-Hausgeräte GmbH entwickelt.

Der Transport über die Binnengewässer nach Hamburg hat für BSH große Bedeutung. „Das Unternehmen ist damit seinem Ziel, nachhaltige Alternativen zum Transport über die Straße aufzubauen, ein weiteres Stück nähergekommen“, sagte Sprecherin Angelika Spitzer. Würden doch bis 1400 Lkw-Fahrten pro Jahr eingespart. Und auf diesem Weg wolle man weitermachen. So ist für dieses Jahr geplant, dass pro Woche zwei komplette Güterzüge Hausgeräte ins Logistikzentrum Nauen bringen. Dadurch sollen nochmals jährlich 1500 Lkw-Touren wegfallen.

Ihre Meinung ist gefragt!